

3. Eigentümerforum Thema „Altersgerechter Umbau von Wohnungen“ am 11.12.2019

Zusammenfassung

Das dritte Eigentümerforum im Torhaus 10 war wieder stark besucht.

Rund 70 Eigentümer fanden den Weg ins Torhaus, um sich zum Thema „Altersgerechter Umbau von Wohnungen“ informieren zu lassen. Nach der Begrüßung durch Dr. Kroos, Stadtteilbüro, sprach Frau Kallendrusch von der Verbraucherzentrale über den barrierearmen Umbau von Bädern und Eingängen.

Zunächst muß man sich über die zukünftigen Wohnbedürfnisse im Klaren sein – dann kann die Wohnsituation an nachlassendes Seh- und Hörvermögen, Körperkraft, Geschicklichkeit usw. angepasst werden. Stolperfreiheit und Sicherheit werden wichtiger. Am drängendsten sind wohl die Barrierearmut beim Eingang zur Wohnung und in Badezimmern. Aber auch energetische Anpassungen können sinnvoll sein. Der langfristige Nutzen derartiger Veränderungen besteht darin, den Komfort zu steigern, Energie- und Wasserverbrauch zu senken und letztlich auch den Wert des Objektes zu erhalten. Es wurden einige Gestaltungsbeispiele von barrierearmen Bädern gezeigt.

Wichtig dabei vor allem:

- Türöffnung nach außen
- bequeme Durchgangsbreite
- Schwellenfreiheit bei Zugang und Nutzung
- rutschhemmende Bodenbeläge
- intuitive, ergonomische Bedienelemente
- Temperatur- und Durchflussbegrenzung bei den Armaturen
- bedarfsgerechte, blendfreie und dimmbare Beleuchtung
- Verstärkung der Tragfähigkeit von Wänden
- leichte Reinigung durch wandhängende Objekte
- größere Bewegungsflächen

Beim Umgestalten von Eingängen kommt es auf folgende Punkte an:

- Überdachung
- blendfreie und energieeffiziente Beleuchtung
- schwellenfreier Übergang
- energieeffiziente und dicht schließende Haustür
- hoher Einbruchschutz
- Bewegungsfreiheit
- gut erreichbare und intuitiv nutzbare Bedienelemente

Unter Hinweis auf die Beratung durch Fachfirmen und weitere Beratungsstellen beendete Frau Kallendrusch ihren Vortrag. Hier gibt es weitere Informationen für Ratsuchende:

<https://www.wohnberatungsstellen.de>
<https://www.online-wohn-beratung.de/>
<http://www.wohnungsanpassung-bag.de/>
<https://www.gerontotechnik.de/verbraucher/musterhaeuser-b2c/>
<https://www.aktion-barrierefreies-bad.de/10-essentials-fuer-barrierefreie-baeder/>
<https://www.pflegewegweiser-nrw.de/beratungsstellen/wohnberatung-der-stadt-essen>
<https://www.verbraucherzentrale.nrw/>

Kontakt Frau Kallendrusch:

Dipl.-Ing. Stephanie Kallendrusch – Energieberaterin –
VZ Beratungsstelle Bochum
Große Beckstraße 15 44787 Bochum
Tel. 0234-974737-33 bochum.energie@verbraucherzentrale.nrw

Danach stellte Frau von der Ruhr (Wohnberatung AWO Herten) anschaulich dar, welche Unfallgefahren im Haushalt drohen und wie man im Alltag leicht Verbesserungen der Wohnqualität schafft. „Sicher und bequem zuhause leben“ war das Thema ihres Vortrags. Die Wohnberatung der AWO unterstützt und berät Menschen gezielt zuhause und macht Verbesserungsvorschläge für die Anpassung des Wohnraums. Die Berater der AWO informieren darüber hinaus über Unfallprävention, geeignete Hilfsmittel und Förderungen und begleiten bei der Durchführung entsprechender Maßnahmen.

Ziel ist es dabei, ein gefahrloses Leben in der häuslichen Umgebung zu ermöglichen und so lange wie möglich eine stationäre Unterbringung hinauszuzögern oder zu vermeiden.

Konkrete Tipps gab es zur Beseitigung von Stolperfallen in und am Haus, Verbesserung der Beleuchtung, Einbau und Anordnung von Schwellen und Rampen. Beim Begehen von Treppen im Haus kann ein spezieller Handlauf (beidseitig) oder ein Treppenlift sinnvoll sein.

Bett und Stühle können erhöht werden, damit man bequeme Sitz- und Schlafmöglichkeiten hat. Verschiedene Hilfsmittel für den Einsatz im Badezimmer wurden vorgestellt.

Eine Förderung vorgenannter Anpassungen und Hilfsmittel ist über die Pflegekasse, Krankenkasse oder ggf. über das Sozialamt bei Schwerbehinderung möglich. Dies muss natürlich im Einzelfall geprüft werden.

Für weitere Fragen steht Frau von der Ruhr zur Verfügung:

Christiane von der Ruhr
Wohnberatung AWO Münsterland-Recklinghausen
Langenbochumer Straße 201
45701 Herten
Tel. 02366-1808-13 c.von-der-ruhr@awo-msl-re.de

Einen kurzen Überblick über die passenden Fördermöglichkeiten gab es zuletzt von Frau Moises aus dem Stadtteilbüro.

Zuschüsse und Förderung kann es über folgende Wege geben:

KfW Zuschuss-Programm 455-B / KfW Kreditprogramm 159 / „Altersgerecht umbauen“

- bis zu 12,5 % **Zuschuss**, max. 6.250 € pro WE
- **Darlehen** zu günstigen Konditionen, max. 50.000 € pro WE
- Antragstellung über KfW-Portal
- Unabhängig von Alter und Pflegegrad

Pflege-Kostenzuschuss

- Über die Pflegeversicherung
- Einstufung in einen Pflegegrad ist Voraussetzung
- Bis zu 4.000 € Zuschuss
- Bis zu vier Bewohner können kombinieren

RL Modernisierung

- Kreditprogramm des Landes NRW
- für Umbaumaßnahmen zur Barrierefreiheit und z.B. Einbruchschutz
- Bis zu 100.000 € pro WE
- 20% Tilgungsnachlass, attraktive Zinsen
- Antrag bei der Wohnungsbauförderung der Stadt / des Landkreises

Weitere Beratung:

- Verbraucherzentrale NRW
- Städtische Beratungsstellen (z.B. PFAD Gelsenkirchen, AWO Recklinghausen/Herten)
- „Zuhause leben im Alter“
- „Das sichere Haus“
- Stadtteilbüro

Kontakt:

Dipl.-Des. Andrea Moises
Stadtteilbüro Hassel.Westerholt.Bertlich
Egonstraße 10 45896 Gelsenkirchen
Tel. 0209-169-6929
andrea.moises@herten-gelsenkirchen.de

Informationsmaterial zum Thema steht noch im Stadtteilbüro zur Verfügung.

Das nächste Eigentümerforum findet am 25.03.2020 zum Thema
„Vererben und Schenken von Wohneigentum“ statt.